

SAKRET Pflasterfuge

PF 1 plus

Zum wasserdurchlässigen Verfugen von leicht bis mittel belasteten Flächen.



Anwendungsbereiche:



Zum wasserdurchlässigen Verfugen.
Zur Verfugung von Alt- oder Neupflaster im Außenbereich.
Für Natursteine, Betonsteine, Klinker und Keramikbeläge.

Geeignet für Nutzungskategorie N1 bis N2 nach ZTV-Wegebau
N1: Begehbare, nicht für Kraftfahrzeuge und vergleichbare Beanspruchungen vorgesehene Flächenbefestigungen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs (z. B. Terrassen, Gartenwege, Wege im Hausgarten, Sitzplätze in Parkanlagen).

N2: Befahrbare Flächenbefestigungen für Fahrzeuge bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs (z. B. Garagenzufahrten, Carports, PKW- Stellplätze, Wege in Grünanlagen).
Anmerkung: nicht geeignet für Fahrzeuge mit hohen Punktlasten, z. B. Flurförderfahrzeuge, Gabelstapler, Hubwagen, Hubbühnen.

Für Fugenbreiten ab 3 mm.

Eigenschaften:

- Für außen
- Wasserdurchlässig
- Gebrauchsfertig
- 1-komponentiger Kunstharzmörtel
- Luftsauerstoffhärtend
- Für wasserdurchlässige Untergründe
- Mit Wasser einschlammbar
- Befahrbar mit PKW (private Hof- und Garageneinfahrten)
- Verhindert wirksam den Unkrautbewuchs der Fuge
- Einfache Verarbeitung ohne Anmischen
- Leichte Reinigung durch Comfort-Clean-System CCS

Materialbasis:

- Spezielle Kunstharze
- Mineralische, abgestufte Zuschlagsstoffe



SAKRET Pflasterfuge

PF 1 plus

Technische Daten:

Farben	grau, steingrau, sand, anthrazit
Fugenbreite *	≥ 3 mm
	≥ 30 mm
Fugentiefe **	Bei Befahrung Verfugung in voller Steinhöhe.
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +30°C (Boden, Luft, Material)
Verarbeitungszeit	ca. 50 Minuten bei 20°C nach Öffnen der Folie
Begehbarkeit	nach ca. 24 Stunden bei 20 °C
Belastbar	nach ca. 7 Tagen
Druckfestigkeit	ca. 15 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	ca. 5 N/mm ²
Wasserdurchlässigkeitswert	ca. 60 x 10 ⁻⁵ m/s

*Ab 20 mm Fugenbreite muss die Fugentiefe mindestens das 1,5-fache der Fugenbreite betragen.

**Bei verformungsstabilem Mörtelbett und festem Verbund mit dem Stein oder der Platte sowie fußläufigem Verkehr kann die Fugentiefe auch geringer sein, 15 mm dürfen jedoch nicht unterschritten werden.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss tragfähig und dauerhaft drainfähig sein, um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können.
Die zu erwartenden Lasten müssen aufgenommen werden. Ein Absacken des Pflasters unter Last führt zu Rissbildung.
Um Trennschichten zu verhindern und eine optimale Haftung des Pflasterfugenmörtels an den Steinflanken zu gewährleisten sind nur allseitig saubere Pflastersteine zu verwenden.
Ein nicht ausreichend wasserdurchlässiger Oberbau staut das Wasser und führt zu Störungen im Abbindeverhalten, sowie bei Frosteinwirkung zur Schädigung der Fugen.
Dauerhaft ist eine Verlegung in unseren wasserdurchlässigen Bettungsmörtel mit Haftvermittler. Bei einer ungebundenen Bettung kann eine vermehrte Rissbildung auftreten.
Bei Einsatz auf befahrenen Flächen ist die Fugenfüllung in voller Fughöhe erforderlich.
An aufgehenden Bauteilen ist ein entsprechend dimensioniertes Flexband anzubringen, um Eigenspannungen zu vermeiden. Bewegungsfugen aus dem Unterbau sind bis in den Oberbau zu übernehmen.
Je nach Flächengröße und -geometrie sind Bewegungsfugen vorzusehen.

Verarbeitung:

Der Pflasterfugenmörtel wird einbaufertig in versiegelten Eimern angeliefert. Nicht mit anderen Stoffen mischen.
Die zu verfugende Pflasterfläche satt und gegebenenfalls mehrmals vornässen.
Die Siegelfolie aufschneiden, Pflasterfugenmörtel unmittelbar darauf an mehreren Stellen auf die Fläche verteilen und mit einem Gummischieber in die Fugen einarbeiten und mit Unterstützung mit einem weichen Wassersprühstrahl einschlänmen.
Bei senkrechten Fugen kann das Material auch ohne Wasserzugabe in die Fugen eingebracht werden, eine vollständige Fugenfüllung ist in jedem Fall sicherzustellen.



SAKRET Pflasterfuge

PF 1 plus

Verarbeitung:	Nach Öffnung des Gebindes ist dieses komplett zu verarbeiten, da das Material sofort mit Luftsauerstoff reagiert. Eine ausreichend fugenfüllende Verdichtung ist notwendig, um feste und dauerhafte Fugen zu erreichen. Nach 10 – 20 Minuten (temperaturabhängig), die Fläche kreuzweise mit einem mittelharten Besen, z. B. Kokosbesen abfegen, dabei die Fugenoberfläche gleichmäßig schließen und glätten. Die Säuberungsmengen verwerfen.
Nachbehandlung:	Die frischen Fugen während der Aushärtungsphase (1 Tag bei 20°C) gegen starken Niederschlag schützen. Nach 24 Stunden (bei 20°C) kann für Fußgängerverkehr freigegeben werden. 6 Tage vor Frost schützen. Bei Einsatz von Folien müssen diese unterlüftet werden, damit sich kein Kondenswasser bildet.
Materialverbrauch:	• Siehe Tabelle Die Verbräuche sind am Bauvorhaben durch ein Aufmaß zu ermitteln und werden durch die Baustellenbedingungen beeinflusst. In Zweifelsfällen oder zur Bedarfsermittlung sind Probeflächen anzulegen.
Lieferform:	• 10 kg Eimer versiegelt – 48 Stück / Palette • 25 kg Eimer versiegelt – 24 Stück / Palette
Lagerung:	• In verschlossenen, unbeschädigten Eimern witterungsgeschützt und frostfrei für 12 Monate • Paletten dürfen nicht übereinandergestapelt werden • Gebinde vor direkter Sonneneinstrahlung schützen
Entsorgung:	Ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als gemeine Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.
Reinigung:	Reinigungsarbeiten können mit Hochdruckgeräten bei max. 120 bar mit min. 20 cm Abstand und mit Flächendüse durchführen werden, ausbrechende Fugenstücke weisen auf zu hohen Druck hin und können mit frischen Pflasterfugenmörtel nachgefügt werden. Regelmäßige Reinigung erhält die Wasserdurchlässigkeit. Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.
Sicherheitshinweis:	• Geeignete Schutzhandschuhe tragen. • Für gute Belüftung sorgen. • Kann in schlecht durchlüfteten Bereichen zu vorübergehenden Geruchsbelästigungen führen. • Für Kinder unzugänglich aufbewahren. • Weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt.
Hinweis:	• Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit. Tieferen Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte. • Bei Steinen und Platten mit umlaufenden Abstandshaltern ist die Drainfähigkeit nicht ausreichend. • Beim gefasteten Pflasterbelag darf die Fuge nur bis zur Unterkante der Fase gefüllt werden. • Nicht im Dauernassbereich (z. B. öffentlicher Schwimmbeckenumgang) sowie bei Staunässe einsetzen.



SAKRET Pflasterfuge

PF 1 plus

Hinweis:

- Pflasterfugenmörtel werden aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingten Farbschwankungen unterliegen. Daher stellen Farbunterschiede verschiedener Gebinde keinen Grund zur Beanstandung dar.
- An zusammenhängenden Flächen nur Material einer Charge verwenden.
- Bei der Eimerhandhabung, z. B. Transport, darf die Siegelfolie nicht beschädigt werden, da sonst das Material aushärtet.
- Durch Vorbehandlung mit geeigneter Imprägnierung/Fughilfe können Produktreste auf der Steinoberfläche, sowie Glanzerscheinungen und Farbtonveränderungen verringert werden.
- Bei hellen Steinen und bei Kunststeinen (zement- oder kunststoffgebunden) bzw. bei oberflächenbehandelten Steinen Verträglichkeit prüfen!
- Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien, Normen und Regelwerke, sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen.
- Wir empfehlen insbesondere die folgenden Regelwerke zu beachten: DIN 18318, ZTV-Wegebau, M FP geb 618/2 und M RR 622.

Qualitätskontrolle:

Unterliegt der ständigen Eigen- und Fremdüberwachung.
Produktion und WPK sind gemäß DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Verbrauchsübersicht: ca.- Angaben bei einer Fugentiefe von 3 cm

Format [cm]	Fugenbreite [mm]	Verbrauch [kg/m ²]	Fugenbreite [mm]	Verbrauch [kg/m ²]
8 – 9	5	ca. 5,7	10	ca. 10,8
10 – 11	5	ca. 4,7	10	ca. 8,9
10 – 20	5	ca. 3,7	10	ca. 7,1
14 – 17	5	ca. 3,2	10	ca. 6,2
30 – 30	5	ca. 1,7	10	ca. 3,3
40 – 40	5	ca. 1,3	10	ca. 2,5
60 – 60	5	ca. 0,9	10	ca. 1,7
80 – 40	5	ca. 1,0	10	ca. 1,9

Die Verbrauchswerte sind ca.-Werte, die auf Basis unserer Erfahrungen rechnerisch ermittelt wurden. Abhängig von Verarbeitung und Oberflächenbeschaffenheit kann der tatsächliche Materialbedarf abweichen.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand 03.06.2025